

Dimitrij Owetschkin

## Der Tschechien- und Slowakei-Bestand der vormaligen Bibliothek des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung.<sup>1</sup>

Der Tschechien- und Slowakei-Bestand (Signaturgruppe CS) der Bibliothek des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung umfaßt ca. 880 Bücher und Broschüren mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten. Etliche Titel, die mit der tschechischen und slowakischen Geschichte und Gegenwart, der Arbeiterbewegung in diesen Ländern zu tun haben, sind auch unter anderen Systemstellen zu finden. Außerdem verfügt die Bibliothek über eine umfangreiche Sammlung tschechischer und slowakischer Periodika. Bei den Büchern, Broschüren, Zeitungen und Zeitschriften handelt es sich sowohl um die 1971 erworbenen Dubletten des Internationalen Instituts für Sozialgeschichte (IISG) in Amsterdam als auch um seitherige, eigene Erwerbungen der Bibliothek. Der Bestand wird zwar fortwährend ergänzt, dennoch können aus finanziellen Gründen selbst nicht alle wichtigen Neuerscheinungen angeschafft werden.

Dank der Einstellung tschechischer studentischer Hilfskräfte (Z. Obšasník, J. Heumos) konnte die übernommene Amsterdamer Systematik modernisiert werden. Die Signatur CS gilt noch heute für den Tschechien- und Slowakei-Bestand. Seine Grundlage bilden Schriften, Bibliographien und Quellensammlungen zur allgemeinen, politischen, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte, sowie zur Arbeiterbewegung Tschechiens und der Slowakei. Die Sammlung beschränkt sich nicht auf ausschließlich tschechische und slowakische Ausgaben. Unter den vorhandenen Titeln befinden sich auch zahlreiche Bücher und Broschüren in deutscher, englischer, französischer, niederländischer, dänischer und russischer Sprache.

Im folgenden werden einzelne Teile des Bestandes auf Grund der Systematik kurz dargestellt.

### A. Bücher und Broschüren

#### *1. Bibliographien und allgemeine Geschichtswerke*

Unter Bibliographien zur Geschichte der Tschechoslowakei, der tschechischen und slowakischen Arbeiterbewegung überwiegen Schriften aus den 1960er – 1980er Jahren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der neueren Geschichte, insbesondere der Geschichte der KPTsch, der ČSSR, der Widerstandsbewegung während des Zweiten Weltkrieges. Vorhanden sind z. B. Bibliographien zur Regionalgeschichte der tschechischen und slowakischen Arbeiterbewe-

1 Der Bestand ist mit den ehemaligen Bibliotheken der Bergbaubücherei Essen und der Industriegewerkschaft Bergbau und Energie in der Bibliothek des Ruhrgebiets in einem neuen Stiftungsgebäude vereinigt worden. Das vormalige Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung (IGA) trägt nunmehr die Bezeichnung: Institut für soziale Bewegungen (ISB).

gung (darunter auch deutschsprachige Titel, 1976-1980)<sup>2</sup>, zur Sozialgeschichte der Tschechoslowakei bis 1938 sowie eine Bibliographie der kommunistischen Presse in Mähren (Brno, 1974)<sup>3</sup>. Einen Überblick über Bibliotheken, Museen, Denkmäler, Archive und Archivwesen in Tschechien und der Slowakei gibt die von der Friedrich-Ebert-Stiftung herausgegebene Arbeit von L. Niklíček „Aktueller Stand der Literatur und Quellen zur Geschichte der Arbeiterbewegung und zur Sozialgeschichte in der Tschechoslowakei“ (Bonn, 1992)<sup>4</sup>.

Erwähnenswert sind auch Übersichtsdarstellungen zur allgemeinen Geschichte der tschechischen und slowakischen Regionen und deren Bevölkerung in deutscher Sprache, die teilweise noch aus den 1920er – 1930er Jahren stammen:

- Birnbaum, I.: Tschechoslowakei, Hannover 1972 (CS 8/1);
- Burgerstein, J.: Tschechien, München 1998 (CS 8/9);
- Krofta, K.: Das Deutschtum in der tschechoslowakischen Geschichte, Prag 1934 (CS 8/2);
- Strauss, E.: Einführung in die Geschichte der Tschechen, Teplitz – Schönau 1920 (CS 8/3);
- Strobl, K. H.: Tschechen, Leipzig 1920 (CS 8/4).

Außerdem sind im Bestand auch die Veröffentlichungen über die tschechische und slowakische Geschichte aus den 1990er Jahren (in tschechischer und slowakischer Sprache) vorhanden.

## *2. Politische Geschichte*

Den größten Platz in dieser Abteilung nehmen Schriften über die Periode nach 1945 ein. Nichtsdestoweniger sind auch die früheren Epochen durch zahlreiche Bücher und Broschüren vertreten. Das sind sowohl primäre Quellen als auch Monographien und Sammelbände zu verschiedenen Themenbereichen. Unter den Gesamtdarstellungen sind Publikationen zur Geschichte des Staates und des Rechtes, der tschechisch-deutschen Frage und zu nationalen Problemen von Interesse. Einzelne wichtige Themen aus der Zeit vor 1918 werden z. B. behandelt in Veröffentlichungen wie Jan Hus und die Hussiten in europäischen Aspekten, Trier 1987 (Materialien eines Kolloquiums des Karl-Marx-Hauses)<sup>5</sup> oder A. Klíma, Tschechen und Deutsche in der Revolution 1848/1849, Prag 1994 (tschechisch)<sup>6</sup>.

Über die Periode 1918-1939 finden sich etliche Gesamtdarstellungen ebenfalls über die Entstehung der Tschechoslowakischen Republik, ferner über die Präsidenten T. G. Masaryk und E. Beneš (darunter auch deutsch- und englischsprachige Titel) sowie Quelleneditionen. Unter letzteren sind Materialien der tschechoslowakischen Regierung zur Außenpolitik, zur

2 Bibliothekssignatur CS 1/12

3 CS 1/4

4 CS 1/8

5 CS 30/9

6 CS 38/5

Sudetenfrage sowie zu deutsch-tschechischen Problemen (u. a. in deutscher und französischer Sprache); ferner sind vorhanden Memoiren und Reden von T. Masaryk und E. Beneš (in holländischer, französischer und russischer Übersetzung), Texte von internationalen Verträgen, der tschechoslowakischen Verfassung und Gesetzgebung sowie Wahlstatistiken (auch deutsch- und englischsprachige Titel). (Zu nennen sind z. B.: eine deutsche Ausgabe von K. Čapek, Gespräche mit Th. G. Masaryk, München, 1967<sup>7</sup>, zeitgenössische Schriften über das Münchener Abkommen 1938: Ch. Vietz, *Aspects du problème Tchécoslovaque. Un corridor soviétique au cœur de L'Europe*, Genève 1938<sup>8</sup>; G. J. George, *They betrayed Czechoslovakia*, Harmondsworth 1938<sup>9</sup> oder Vorträge der Tagungen des Collegium Carolinum in Bad Wiessee 1977 und 1978: *Die erste Tschechoslowakische Republik als multinationaler Parteienstaat*, München 1979<sup>10</sup>).

Die Literatur über die Tschechoslowakei während des Zweiten Weltkrieges ist im Bestand verhältnismäßig spärlich vertreten. Außer Materialien zur Geschichte der KPTsch von 1938 bis 1945, und den von F. Prinz herausgegebenen Briefwechsel zwischen W. Jaksch und E. Beneš aus dem Londoner Exil (Köln, 1973)<sup>11</sup> sind vor allem Schriften über die Widerstandsbewegung und den Slowakischen Nationalen Aufstand 1944 vorhanden. Besonders interessant sind dabei folgenden Titel:

- Grünwald, L.: *Sudetendeutscher Widerstand gegen Hitler. Der Kampf gegen das nationalsozialistische Regime in den sudetendeutschen Gebieten. 1938-1945*, 2 Bde., München 1978-1979 (CS 102/19);
  - Heumos, P.: *Die Emigration aus der Tschechoslowakei nach Westeuropa und dem Nahen Osten 1938-1945 (Darstellung und Dokumentation)*, München 1989 (CS 348/5);
  - Kaiser, J.: *Die Politik des Dritten Reiches gegenüber der Slowakei. 1939-1945*, Bochum 1970 (CS 112/1);
  - Ströbinger, R.: *Das Attentat von Prag*, Landshut 1976 (CS 102/11);
  - Venohr, W.: *Aufstand in der Tatra. Der Kampf um die Slowakei 1939-1944*, Königstein 1979 (CS 118/4),
- sowie eine zeitübergreifende Dokumentenveröffentlichung
- *Vatikan a Slovenska Republika 1929-1945: Dokumenty*, Bratislava 1992 (CS 112/2).

Die Nachkriegsgeschichte der Tschechoslowakei ist durch tschechische und slowakische Titel aus den 60er – 70er Jahren, ferner durch verschiedene Quelleneditionen sowie durch einzelne deutsch-, englisch- und französischsprachige Monographien zu den zentralen Themen der Geschichte der ČSSR, dem Februarumsturz von 1948, den politischen Prozessen in den 40er – 50er Jahren, dem „Prager Frühling“ und der „Normalisierung“ vertreten. Zu finden sind

7 CS 55/7

8 CS 75/1

9 CS 75/3

10 CS 68/3

11 CS 108/1a

d Quelleneditionen über die Tschechoslowakei und den Marshall Plan (Prag, 1992)<sup>12</sup>, über die Nachkriegsentwicklung 1945-1947 (Prag, 1992)<sup>13</sup>, ferner Materialien zur Außenpolitik der Tschechoslowakei (u. a. eine Regierungserklärung bezüglich des Friedensvertrages mit der BRD 1961 in deutscher und französischer Sprache)<sup>14</sup>, eine französische Übersetzung der tschechoslowakischen Verfassung von 1948<sup>15</sup>, nicht veröffentlichte Protokolle von Vorstandssitzungen der tschechoslowakischen Sozialdemokratie 1946-1948<sup>16</sup>, Memoiren und Schriften von und über K. Gottwald (auch einige deutsche Übersetzungen) u.v.a.

Erwähnenswert sind zwei Titel über die Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei:

- Evidence on the reign of racialism in Czechoslovakia, London 1945 (CS 140/1);
  - Staněk, T.: Odsun Němců z Československa 1945-1947, Praha 1991 (CS 140/2).
  - Über den Februarumsturz 1948 geben u. a. folgende Bücher Aufschluß:
  - Bloomfield, J.: Passive Revolution: Politics and the Czechoslovak Working Class 1945-1948, London 1979 (CS 130/9);
  - Fejtő, F.: Le coup de Prague 1948, Paris 1976 (CS 155/6);
  - Kaplan, K.: Der kurze Marsch: kommunistische Machtübernahme in der Tschechoslowakei 1945-1948, München 1981 (CS 130/10);
  - Stroebinger, R.: Anatomie eines Staatsstreichs, Zürich 1977 (CS 155/7).
  - Mit dem Thema „Politische Prozesse“ befassen sich u. a.:
  - Kaplan, K.: Die politischen Prozesse in der Tschechoslowakei 1948-1954, München 1986 (CS 188/7);
  - London, A.: Ich gestehe. Der Prozeß um Rudolf Slánský, Hamburg 1970 (CS 188/3);
  - Siska, M.: Verschwörer, Spione, Staatsfeinde, Berlin 1991 (CS 188/8)
- sowie ein Bericht der Kommission des ZK der KPTsch über die politischen Morde und Verbrechen in der Tschechoslowakei, Wien 1972 (CS 188/4).

Umfangreiche Literatur ist zur Problematik der tschechischen und slowakischen Reformbewegung (1963-1968), des „Prager Frühlings“, der darauf folgenden „Normalisierung“ und der oppositionellen Bewegung der 70er und 80er Jahre vorhanden:

- Bürgerinitiative für die Menschenrechte. Die tschechoslowakische Opposition zwischen dem „Prager Frühling“ und der „Charta 77“, Köln – Frankfurt a. M. 1977 (CS 268/3);
- Golan, G.: The Czechoslovak reform movement. Communism in crisis. 1962-1968, Cambridge 1971 (CS 212/2);
- Hejzlar, Z.: Reformkommunismus. Zur Geschichte der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Köln - Frankfurt a. M. 1976 (CS 215/1);

12 CS 130/12

13 CS 132/2

14 CS 195/4a,b

15 CS 182/3

16 CS 148/3

- Page, B.: The Czechoslovak reform movement, 1963-1968. A study in the theory of socialism, Amsterdam 1973 (CS 212/1);
- Pauer, J.: Prag 1968: Der Einmarsch des Warschauer Paktes: Hintergründe, Planung, Durchführung, Bremen 1995 (CS 218/8);
- Pelikán, J.: Sozialistische Opposition in der ČSSR. Analyse und Dokumente des Widerstands seit dem „Prager Frühling“, Frankfurt a. M. – Köln 1974 (CS 268/1);
- Prag 1968. Dokumente, Bern 1968 (CS 215/1);
- Der „Prager Frühling“: ein wissenschaftliches Symposium. Hrsg. von Z. Mlynář, Köln 1983 (CS 208/1);
- Prager Frühling und Reformpolitik heute: Hintergründe, Entwicklungen und Vergleiche der Reformen in Osteuropa, München 1989 (CS 215/18);
- Skilling, H.: Czechoslovakia's interrupted revolution, Princeton 1976 (CS 215/7).

Neben den deutschen Übersetzungen von zwei sowjetischen Propagandabroschüren über die Okkupation der ČSSR im August 1968 (Im Interesse des Sozialismus: Sammlung von Dokumenten, Stellungnahmen sowjetischer und tschechoslovakischer Partei- und Staatsfunktionäre sowie Pressematerialien, Moskau 1969<sup>17</sup>; Zu den Ereignissen in der Tschechoslowakei: Tatsachen, Dokumente, Presse- und Augenzeugenberichte, o. J.<sup>18</sup>) ist auch eine vorzüglich tschechische Dokumentation „Sedm pražských dnů 21.-27. srpna 1968“ (Prag, 1990)<sup>19</sup> vorhanden.

### 3. Wirtschafts- und Kulturgeschichte

Die einschlägige Literatur, insbesondere zur Kulturgeschichte Tschechiens und der Slowakei, ist im Bestand eher spärlich vertreten. Vorhanden sind Quellensammlungen, wie etwa die Satzungen des Verbandes nordböhmischer Industrieller 1900<sup>20</sup>, Dokumente über die Auswanderung und Emigration aus der Slowakei bis 1945 (5 Bde., Bratislava 1969-1990)<sup>21</sup>, statistische Materialien aus den 1960er Jahren (Gesamtübersichten, einzelne Bände zur sozialen Struktur, zur Freizeit und zum Kulturleben der ČSSR), Sammelbände von Arbeiterliedern und antifaschistischer Lyrik, Untersuchungen über die industrielle Entwicklung und das Genossenschaftswesen der Tschechoslowakei in der Zwischenkriegszeit, tschechische und slowakische Gesamtdarstellungen der Wirtschaftsgeschichte Tschechiens und der Slowakei im 19. und 20. Jahrhundert (Prag und Bratislava, 1974)<sup>22</sup> und einzelne englische und französische Übersetzungen Ende der 40er Jahre zum Thema Nationalisierung und Zweijahresplan. Unter den deutsch- und englischsprachigen Titeln sind zu nennen:

17 CS 265/7

18 CS 218/7

19 CS 218/6

20 CS 310/1

21 CS 348/1

22 CS 390/1 und CS 390/1a

- Kosta, J.: History and concept of the Czechoslovak economic reform (1965-1969), Wien 1979 (CS 408/2);
- Rybár, C.: Das Jüdische Prag: Glossen zur Geschichte und Kultur, Praha 1991 (CS 420/1);
- Slama, J.: Die sozio-ökonomische Umgestaltung der Nachkriegs-Tschechoslowakei. Zur Politik des kommunistischen Machtmonopols, Wiesbaden 1977 (CS 390/3).

#### *4. Arbeiterbewegung und allgemeine Sozialgeschichte*

Die Periode vor 1945 ist durch Übersichtsdarstellungen und thematische Untersuchungen zu den verschiedenen Problemen der Geschichte der tschechischen und slowakischen Arbeiterbewegung, der Sozialdemokratie und der KPTsch, der Gewerkschaften, der Sozialpolitik in der Tschechoslowakei etc. vertreten. Darunter befinden sich, neben den tschechischen und slowakischen, auch etliche englische, französische und deutsche Titel. Das betrifft vor allem die DDR-Übersetzungen der Geschichte der KPTsch sowie die Quelleneditionen aus den 20er - 30er Jahren über die tschechoslowakische Sozialpolitik. Von Interesse ist eine deutsche Übersetzung des Aufsatzes von P. Hapák „Die slowakische Arbeiterkultur und das Kulturleben der slowakischen Arbeiterschaft bis zum Jahre 1918“ (Bratislava, 1990)<sup>23</sup>. Unter den Quellen sind außer Dokumenten zur industriellen Entwicklung der Tschechoslowakei und Regierungsberichten auch Agitationsmaterialien und -schriften von Sozialisten und Parlamentsabgeordneten, Programme und Parteitagprotokolle der tschechoslowakischen, sozialdemokratischen und kommunistischen Parteien, Tagungs- und Versammlungsprotokolle der tschechoslowakischen und deutschen Gewerkschaften aus den 20er und - 30er Jahren etc. vorhanden.

Die deutsche Sozialdemokratie in der Tschechoslowakei wurde in der deutschsprachigen Geschichtsschreibung besonders berücksichtigt. Daher finden sich im Bestand zahlreiche Schriften zur Kommunal- und Wirtschaftspolitik der sudetendeutschen Sozialdemokratie, zu ihrer Position in der nationalen Frage, ihrem Verhältnis zum Faschismus, Nationalsozialismus und Kommunismus. Erwähnenswert ist dabei in erster Linie die zweibändige Darstellung von E. Strauss aus den 20er Jahren „Die Entstehung der deutschböhmisches Arbeiterbewegung“ (Prag, 1925-1926)<sup>24</sup>, „Weg. Leistung. Schicksal: Geschichte der sudetendeutschen Arbeiterbewegung in Wort und Bild“ (Stuttgart, 1972)<sup>25</sup> sowie eine neuere Untersuchung von K. Sator „Anpassung ohne Erfolg: die sudetendeutsche Arbeiterbewegung und der Aufstieg Hitlers und Henleins 1930-1938“ (Darmstadt 1996)<sup>26</sup>. Aus Sicht der DDR wird die deutsche Sozialdemokratie in der Tschechoslowakei von E. Jauerig in dem Buch: „Sozialdemokratie und Revanchismus. Zur Geschichte und Politik Wenzel Jakschs und der Seliger-Gemeinde (Berlin, 1968)<sup>27</sup> betrachtet.

23 CS 512/21 – Fotokopien

24 CS 568/53

25 CS 568/21

26 CS 525/6

27 CS 568/54

Mit der Problematik der kommunistischen Bewegung und der Gewerkschaftsbewegung in der Tschechoslowakei befassen sich Monographien von B. Wheaton und K. MacDermott:

- Wheaton, B.: *Radical Socialism in Czechoslovakia: Bohumír Šmeral, the Czech road to socialism and the origins of the Czechoslovak Communist Party (1917-1921)*, New York 1986 (CS 570/80);
- MacDermott, K.: *The Czech Red Unions 1918-1929: a study of their relations with the Communist Party and the Moscow Internationals*, New York 1988 (CS 582/10).

Zur Epoche nach 1945 finden sich Bücher, Broschüren und Quelleneditionen über Themen wie z. B. Sozialpolitik und Arbeiterklasse in der Tschechoslowakei (darunter nicht nur tschechische oder deutsche, sondern auch englische, französische und russische Titel), Betriebsräte und Gewerkschaften, tschechoslowakische Arbeiterinnen, Wirtschaftsreformen in der ČSSR in den 60er Jahren etc. Vorhanden sind auch die deutschen Übersetzungen der Parteitageprotokolle der KPTsch aus den 80er Jahren. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der Problematik der Reformbewegung („Prager Frühling“) und der Revolution von 1989. Die Quellen dazu sind durch die Anfang der 90er Jahre herausgegebenen Dokumentationen sowie durch die Schriften und Erinnerungen von O. Šik und A. Dubček, die auch in deutscher Sprache erschienen, vertreten:

- *Charta 77. 1977-1989: Od morální k demokratické revoluci*. Dokumentace, Bratislava 1990 (CS 722/11);
- *Deset pražských dnů (17.-21. listopad 1989)*. Dokumentace, Praha 1990 (CS 725/4);
- *Dubček, A.: Leben für die Freiheit*, München 1993 (CS 722/9);
- *Proměny Pražského jara 1968-1969: Sborník studií a dokumentů o nekapitulantských postojích v československé společnosti 1968-1969*, Brno 1993 (CS 722/6);
- *Šik, O.: Der dritte Weg. Die marxistisch-leninistische Theorie und die moderne Industriegesellschaft*, Hamburg 1972 (CS 398/4);
- *Šik, O.: Prager Frühlingserwachen: Erinnerungen*, Herford 1988 (CS 722/5).

Von Interesse sind auch neuere deutschsprachige Untersuchungen:

- *Bollinger, S.: Dritter Weg zwischen den Blöcken?: Prager Frühling 1968: Hoffnung ohne Chance; mit einem Anhang bisher nicht veröffentlichter Dokumente zur Haltung der SED-Führung zum Prager Frühling*, Berlin 1995 (CS 722/17);
  - *Schneider, E.: Prager Frühling und samtene Revolution: soziale Bewegungen in Gesellschaften sowjetischen Typs am Beispiel der Tschechoslowakei*, Aachen 1994 (CS 722/16).
- Publikationen zur neuesten Entwicklungen in Tschechien und der Slowakei sowohl im politischen als auch im wirtschaftlichen und sozialen Bereich fehlen im Bestand noch weitgehend.

## B. Zeitungen und Zeitschriften

Die Bibliothek des vormaligen Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung verfügt über ca. 140 Titel tschechischer und slowakischer Presseorgane<sup>28</sup>. Dabei handelt es sich um die in verschiedenen Sprachen (z. B. Englisch, Französisch, Deutsch, Russisch) herausgegebenen Zeitungen und Zeitschriften seit 1890. Vertreten sind in erster Linie sozialistische, kommunistische und anarchistische Periodika aus der Zeit vor und nach dem Ersten Weltkrieg („Akademie“: sozialistische Revue 1898-1913, „Bolševik“ 1930-1935, „Nový kult“: anarchistische Revue 1897-1905) sowie zahlreiche Gewerkschafts-, Jugend- und Frauenzeitschriften, Veröffentlichungen der KPTsch („Rudé právo“ 1920, 1939-1945, „Information Bulletin“ 1948-1954, „Příspěvky k dějinám KSČ“ 1957-1960) und der Deutschen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei („Arbeiterjahrbuch“ 1929-1935, „Sozialdemokrat“ 1923-1938).

Vorhanden sind auch einige Jahrgänge der Zeitschriften „Perspektivy socialismu“ (sozialdemokratische Exilzeitschrift für Politik in tschechischer Sprache) und „Prager Volkszeitung: das Wochenblatt der deutschen Werktätigen in der ČSSR“ aus den 1970er Jahren.

Die einschlägigen wissenschaftlichen Zeitschriften (Geschichts- und Sozialwissenschaften) befinden sich in den Beständen der Universitätsbibliothek („East European Quarterly“, „Osteuropa“, „Zeitschrift für Ostmitteleuropa-Forschung“, „Český časopis historický“) und der Historischen Bibliothek („Historický časopis“, „Sborník historický“, „Historica“, „Historické studie“) der Ruhr-Universität Bochum.

## C. Literatur über Tschechien und die Slowakei im Osteuropa-Bestand und in anderen Beständen des Instituts.

Der Osteuropa-Bestand der vormaligen Bibliothek des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung ist sicherlich im Vergleich zu den großen osteuropäischen Spezialbibliotheken nicht allzu zahlreich. Man wird jedoch bedenken müssen, dass auch die benachbarte Historische Bibliothek der Ruhr-Universität über einen hervorragenden und spezielleren Fundus verfügt, der seiner Zeit in enger Zusammenarbeit mit der Bibliothek des IGA, u.a. übrigens vom Herausgeber dieses Heftes, Peter Heumos, aufgebaut wurde und betreut wurde. Verständlicherweise verfügt das Institut daher vorwiegend über allgemeinere Literatur zur Geschichte der osteuropäischen Länder seit 1945. Zu erwähnen sind Gesamt- und Übersichtsdarstellungen oder Vergleichsstudien, über die Entwicklungen in der ČSSR, Tschechien und der Slowakei nach der Wende. Unter ihnen befinden sich auch deutsch- und  
en

28 Einen guten Überblick bietet der von A. Martiny (†) und J. Heumos zusammengestellter Katalog „*Osteuropa-Periodika an der Ruhr-Universität Bochum. Ein bibliographischer Wegweiser zu den Beständen*“ (Bochum, 1982; Bibliothekssignatur OE 1/1).



glischsprachige Monographien zu den politischen und sozialökonomischen Problemen der Staaten des ehemaligen Ostblocks bis 1989/1990, z. B.

- Brus, W.: Geschichte der Wirtschaftspolitik in Osteuropa, Köln 1987 (OE 100/1);
- Fejtö, F.: Die Geschichte der Volksdemokratien, 2 Bde., Graz – Wien – Köln 1972 (OE 100/5);
- Gella, A.: Development of class structure in Eastern Europe: Poland and her southern neighbors, New York 1989 (OE 300/19);
- Hodos, G. H.: Schauprozesse: stalinistische Säuberungen in Osteuropa 1948-1954, Frankfurt a. M. 1988 (OE 300/16);
- „Ich habe den Tod verdient“: Schauprozesse und politische Verfolgung in Mittel- und Osteuropa, Wien 1991 (OE 500/8);
- Kommunismus und Osteuropa: Konzepte, Perspektiven und Interpretationen im Wandel, München 1994 (OE 300/12);
- Šik, O.: Das kommunistische Machtsystem, Hamburg 1976 (OE 300/13);
- Staar, R. F.: Die kommunistischen Regierungssysteme in Osteuropa, Stuttgart 1977 (OE 300/24) sowie ein aus dem Tschechischen übersetztes Buch von P. Uhl „Die Herausforderung: eine sozialistische Alternative zur „Normalisierung in der ČSSR“ (Frankfurt a. M., 1981)<sup>29</sup>.

Einige Titel sind der Entwicklung nach den Umbrüchen von 1989 gewidmet:

- Lebensverhältnisse in Osteuropa: prekäre Entwicklungen und neue Konturen, Frankfurt a. M. 1996 (OE 300/48);
- Modernisierung nach dem Sozialismus. Ökologische und ökonomische Probleme der Transformation, Marburg 1992 (OE 500/9);
- Kosche, M.: Eigentumstransformation in postsozialistischem Wirtschaftssystem: Bedingungen, Triebkräfte und Perspektiven des Wandels in ordnungstheoretischer Sicht, Köln 1993 (OE 300/12);
- Wirtschaft, Gesellschaft und Gewerkschaften in Mittel- und Osteuropa, Köln 1995 (OE 300/38).

Einige Bücher, die sich thematisch u.a. mit der Geschichte der Arbeiterbewegung Tschechiens und der Slowakei befassen, sind im Deutschland-Bestand sowie in den überregionalen Beständen der Bibliothek vorhanden. Zu erwähnen sind u.a.

- Fowkes, B.: Aufstieg und Niedergang des Kommunismus in Osteuropa, Mainz 1994 (AB 34/117);
- Fülberth, G.: Der große Versuch: Geschichte der kommunistischen Bewegung und der sozialistischen Staaten, Köln 1994 (AB 30/38);
- Looking left: European socialism after the Cold War, London – New York 1997 (AB 28/74);

29 OE 300/10

- Šolle, Z.(Hrsg.): K. Kautsky, L. Kautsky. Briefwechsel mit der Tschechoslowakei 1879-1939, Frankfurt a. M. – New York 1993 (D 1212/36);
- Steinwede, J.: Entwicklungen sozialdemokratischer Parteien: Polen, Ungarn, die Tschechische und Slowakische Republik im Vergleich, Opladen 1997 (AB 28/65);
- eine deutsche Übersetzung der „Internationalen Arbeiterbewegung: Fragen der Geschichte und der Theorie“ (6 Bde., Moskau, 1980-1985)<sup>30</sup>, ein Quellenhandbuch zu den Ereignissen und Persönlichkeiten in der sudetendeutschen Sozialdemokratie:
- Kürbisch, F. G.: Chronik der sudetendeutschen Sozialdemokratie 1863-1938, Stuttgart 1982 (D 1228/5) und ein von H. Mommsen und J. Kořalka für die deutsch-tschechisch-slowakische Historikerkommission herausgegebener Sammelband „Ungleiche Nachbarn: demokratische und nationale Emanzipation bei Deutschen, Tschechen und Slowaken (1815-1914)“ (Essen 1993)<sup>31</sup>

Über die Reformversuche und den „Revisionismus“ der 60er Jahre informieren entsprechende Kapitel in:

- Grebing, H.: Der Revisionismus: von Bernstein bis zum „Prager Frühling“, München 1977 (AC 33/1);
- Kolakowski, L.: Die Hauptströmungen des Marxismus: Entstehung, Entwicklung, Zerfall, München 1979, Bd. 3 (AC 10/11,3);
- Vranicki, P.: Geschichte des Marxismus, Frankfurt a. M. 1974, Bd. 2 (AC 10/9,2)
- und eine Untersuchung von H. Dahm „Demokratischer Sozialismus: Das tschechoslowakische Modell“ (Opladen, 1971)<sup>32</sup>.

30 AB 10/41

31 AG 42/26

32 AC 35/14